

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sohlene gemeinsame Aufgabe der 1. und 2. Armee: Schutz der rechten Heeresflanke, kaum eine andere Lösung geben könne, als daß die 1. Armee ihre Durcq-Front aufgab und sich, mit dem linken Flügel etwa auf Château-Thierry, an die 2. Armee heranzog, um hier in einer neuen gemeinsamen Front die Offensive des Gegners zum Scheitern zu bringen.

Der Armeebefehl von 12⁴⁰ nachm. erreichte das Generalkommando des VII. A.R. gegen 3⁰ nachm. in Montmirail; eine halbe Stunde später erging der entsprechende Korpsbefehl an die 13. Inf.Div. mit dem Zusatz, daß das X. Res.R. seinen rechten Flügel bis hart östlich Montmirail heranschieben werde. Die sechs Bataillone und zwei Pionier-Kompagnien der 13. Inf.Div. sollten nun also den ganzen Abschnitt von Fontenelle bis Montmirail, d. h. über 10 km Frontbreite, verteidigen. An Artillerie standen der Division nur die eigenen neun Kanonen-Batterien zur Verfügung, denn die schweren FeldhaubitZ-Batterien des VII. A.R. waren mit der 14. Inf.Div. Armeereserve. Die Stellung konnte also nur sehr schwach und lückenhaft besetzt werden. Generalleutnant v. dem Borne ordnete nach Geländeerkundung 5⁴⁵ nachm. die Besetzung in sechs Bataillons-Gruppen an, deren jeder eine Batterie zugewiesen wurde. Eine Ausnahme bildete nur die Gruppe bei Höhe 205 (westlich Montcoupot), die mit den drei Batterien der II./Felda. 22 bedacht wurde. Die einzige Reserve, welche sich die Division nach ihrem Stabsquartier Bailly legen konnte, bestand in der 2./55*) und der 2./Felda. 58. Außerdem blieben noch die drei Eskadrons des 1. Halb-Regts. III. 16 zur Verfügung, die aber naturgemäß durch Entsendung zahlreicher Patrouillen in Front und Flanke sowie zur Verbindung nach Osten stark geschwächt waren; das Halb-Regt. blieb nachts in Villemonenne. Je ein Zug Pioniere der 1. Komp. wurde dem rechten Flügelabschnitt, dem Abschnitt bei Marchais und dem bei Höhe 205 zugeteilt; I./13 erhielt die von der 14. Inf.Div. an die 13. abgegebene 3./Pi. 7. Das I./13 konnte an Ort und Stelle in Montmirail bleiben, alle übrigen Bataillone mußten nach Westen und Norden verschoben werden.

Bei der großen Ausdehnung der Stellung mußte der Brigadecommandeur auf jede Reserve verzichten. Auch die Reserven der Regi-

*) Die 2./55 war am 23. 8. während der Kämpfe bei Namur unter den Befehl der 25. Inf.Brig. getreten, in deren Verband sie die Marneeschlacht mitmachte. (Die dem Bande 22 der Schriftfolge beigegebene Kriegsgliederung ist entsprechend zu berichtigen.)